

»Der Weg zur wahren Wiege des gedruckten Buches führt nach Mainz ins Gutenberg-Museum. Für den Bibliophilen, den Freund des Buches, ist das wie eine Pilgerreise nach Jerusalem oder nach Mekka.« Mit diesen Worten würdigte der 2014 mit dem Gutenberg-Preis der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft und der Landeshauptstadt Mainz ausgezeichnete italienische Schriftsteller und Semiotiker Prof. Dr. Umberto Eco in seiner Dankesrede (S. 29–41) den Besuch in Mainz und im Gutenberg-Museum (2.10.2014). Diese Reise durch die Geschichte von Schrift, Druck und Buch traten im Jahresverlauf insgesamt 117 136 Besucherinnen und Besucher an, unter ihnen rund 24 000 Kinder und Jugendliche, sodass erneut ein erfreulicher Zuwachs an Gästen zu verzeichnen ist. Auch in diesem Jahr konnten wir unsere Serviceangebote erweitern – inhaltlich aber auch infrastrukturell, etwa durch eine neue digitale Informationsstele, die an der Außenfassade nun tagesaktuell über die Veranstaltungen im Haus informiert.

Sonderausstellungen

Wir konnten unseren Besuchern erneut fünf Sonderausstellungen präsentieren, die ein eindrucksvolles Panorama von der Umbruchzeit des Buchdrucks im 15. Jahrhundert bis zum aktuellen Kommunikationsdesign entfalteten.

Die Werkschau *druckSachen – Zwischen Vorhandenem und Abwesendem* veranschaulichte mit neueren und neusten Materialdrucken der Mainzer Stadtdruckerin 2012/13, Sandra Heinz, die virtuose Auslotung der kompositorischen und grafischen Möglichkeiten getragener Kleidungsstücke und ihrer Stofflichkeit (15. 11. 2013–6. 4. 2014; Katalog: Sandra Heinz: *Zwischen Vorhandenem und Abwesendem*. Arbeiten 2004–2013. Offenbach 2013.).

Mit *Fortschritt! Frisch gepresst. Handschriften*

und *frühe Drucke aus dem Gutenberg-Museum Mainz* (17. 1. – 7. 9. 2014) erarbeiteten wir eine neue Wanderausstellung, die dem Kernthema des Hauses gewidmet ist. Die Schau vereinte Handschriften und frühe Drucke aus den eigenen Beständen – rund um eine nachgebaute Gutenberg-Presse, die den Buchdruck mit beweglichen Metall-Lettern auch museumspädagogisch nachvollziehbar werden ließ. Didaktisches Material zur Herstellung von Handschriften im Mittelalter und zu gedruckten Büchern im 15. und 16. Jahrhundert begleitete die 2015 auf Wanderschaft gehende visuelle »Botschafterin« des Hauses.

Der unvermuteten »Vielfalt in der Gleichschaltung« widmete sich die in Zusammenarbeit mit dem Gastkurator Prof. Dr. Patrick Rössler von der Universität Erfurt erarbeitete Sonderausstellung »*mein reklame-fegefeuer*« *Herbert Bayer. Werbegrafik zwischen Bauhaus und Emigration 1928–1938* (14. 5. – 26. 10. 2014; Katalog: *Herbert Bayer. Die Berliner Jahre – Werbegrafik 1928–1938*. Hrsg. von Patrick Rössler für das Bauhaus-Archiv Berlin. Berlin 2013.). Bayer war einer der kreativsten Gebrauchsgrafiker seiner Zeit, der mit seinen Arbeiten einen Jahrzehnte vorausgreifenden Beitrag zur Werbegrafik leistete und mit den am Bauhaus entwickelten gestalterischen Prinzipien auch nach 1933 reüssieren konnte. Die vom Berliner Bauhaus-Archiv / Museum für Gestaltung übernommene und für das Gutenberg-Museum auch im Hinblick auf exemplarische Beispiele der »Neuen Typografie« modifizierte Ausstellung bildete nach unserer ins Bauhaus-Archiv »exportierten« und mehrfach ausgezeichneten Sonderausstellung *on-type: Texte zur Typografie* (8. 5. – 5. 8. 2013, mit mehr als 27 000 Besuchern) die zweite Etappe der Kooperation beider Häuser, die bis zum Bauhaus-Jubiläum 2019 weitere Höhepunkte anstrebt.

Von den klassischen Anwendungsbereichen des Editorial bis Corporate Design über Kommunikation im Raum bis hin zu »Design Studies & Research« reichte das Spektrum der Ausstellung der Preis- und Auszeichnungsträger des *Designpreis Rheinland-Pfalz 2014 Kommunikationsdesign* (12. 11. 2014–11. 1. 2015).

Die Verleihung des seit mehr als 20 Jahren vom Ministerium für Wirtschaft, Klimaschutz, Energie und Landesplanung Rheinland-Pfalz für herausragende gestalterische Leistungen vergebenen Designpreises durch die stellvertretende Ministerpräsidentin, Frau Eveline Lemke, fand erstmals im Gutenberg-Museum statt (Katalog: *Designpreis Rheinland-Pfalz 2014 Kommunikationsdesign*. Mainz 2014, Dr. Annette Ludwig war wie 2012 Mitglied der Fachjury).

Am Jahresende eröffneten wir die von Dr. Annette Ludwig gemeinsam mit dem Künstler kuratierte Sonderausstellung »*e-wald*« *Buchkunstwerke der Berliner Katzensgraben-Presse seit 1990* (11. 12. 2014–9. 8. 2015). Inmitten eines eigens aus Berliner Buchen geschaffenen und mit dem Frutiger-»e« als Hommage an den Schriftgestalter, an Gutenberg und an den meistgebrauchten Buchstaben des Alphabets versehenen »e-wald« laden noch bis Sommer 2015 bibliophile Kostbarkeiten des Berliner Grafikers, Verlegers und Trägers des V. O. Stomps-Preises 2013/14, Christian Ewald, zum Entdecken ein. Die Laudationes bei der feierlichen Eröffnung hielten Michael Krüger, Präsident der Bayerischen Akademie der Künste, Andreas Platthaus, Feuilletonredakteur der FAZ, und der Sammler Helmut Garritzmann.

Kleine Ausstellungen und Präsentationen

In den Sommermonaten wurde in der Kabinett-ausstellung *Buchzeug – Die Gewinner* eine Auswahl der prämierten Beiträge des Künstlerischen Schülerwettbewerbs zur Mainzer Johannisnacht 2014 vorgestellt (21. 6. – 7. 9. 2014). Die Kunstwerke mit und aus Büchern zeigten, wie uns Bücher auch im metaphorischen Sinne bewegen. Im August 2014 erinnerten wir an den 100. Ge-

burtstag von Prof. Dr. Helmut Presser, der das Gutenberg-Museum in den Jahren 1963 bis 1977 als Direktor leitete. Eine kleine Auswahl seiner Werke deutete die enorme Bandbreite seines Schaffens und die großen Verdienste um das Haus an.

Ausstellungen im Druckladen

Bis zum April waren typografische Arbeiten von Studierenden des Instituts für Buchwissenschaft der Johannes Gutenberg-Universität Mainz zu sehen in der *Arbeitsprobe 111: Als wärn die Hühner übers Papier gelaufen* (4. 12. 2013–5. 4. 2014). Begleitend zur Französischen Woche wurden *Drôleries françaises – Spielereien mit den Besonderheiten der französischen Sprache* präsentiert (5. – 19. 11. 2014). Die Plakate mit französischen Motiven, Wörtern und Sonderzeichen konnten von den Besuchern unter fachkundiger Anleitung selbst im Druckladen gestaltet werden, sodass sich die Ausstellung täglich vergrößerte.

Ausstellungen »auf Wanderschaft« und Auszeichnungen

Die mit bisher vier Designpreisen ausgezeichnete Medienaussstellung *Moving Types – Lettern in Bewegung*, eine Retrospektive animierter Typografie von den Anfängen des Films bis zur Gegenwart, wurde zu Jahresbeginn im »Dortmunder U – Zentrum für Kunst und Kreativität« gezeigt (28. 9. 2013–2. 3. 2014) und wanderte anschließend weiter in die »Alte Post« in Schwäbisch Gmünd, wo sie – um neue Aspekte erweitert – parallel zur Landesgartenschau deren Besucher begeisterte (30. 4. – 12. 10. 2014).

Einen der renommiertesten Designpreise gewann *on-type: Texte zur Typografie* im Jahr 2014 gleich zweimal: den German Design Award. Das zuvor bereits mehrfach prämierte Ausstellungsdesign gewann in der Kategorie »Architecture and Interior Design«; der ausstellungsbegleitende Band *Texte zur Typografie – Positionen zur Schrift* wurde in der Kategorie »Print Media« ausgezeichnet. Das Kooperationsprojekt mit der Hochschule Mainz war darüber hinaus im Rah-

men der Ausstellung *German Design Award 2014 - Excellent Communications Design* im »Museum Angewandte Kunst« in Frankfurt/Main zu sehen (8. - 23. 2. 2014).

Mit *Call for Type. Neue Schriften / New Typefaces* erhielt ein weiteres Kooperationsprojekt mit dem Institut Designlabor Gutenberg eine Auszeichnung, den *Designpreis Rheinland-Pfalz 2014 Kommunikationsdesign* in der Kategorie »Kommunikation im Raum, Design Talents«. Internationale Anerkennung erfuhr die Ausstellung durch die Auswahl zur Präsentation auf der 26th International Biennial of Graphic Design Brno 2014 (Moravian Gallery, Brunn, 19. 6. - 20. 10. 14), bei der Arbeiten von Studierenden unter dem Motto »Education« im Fokus standen.

Tiefere Einblicke in die Arbeit des Gutenberg-Museums konnten auch im Rahmen von Vorträgen und Publikationen vermittelt werden.

Neben der Projektvorstellung der für 2015 geplanten Ausstellungsreihe *Am 8. Tag schuf Gott die Cloud. Die Reformation als Medienereignis in Text und Bild* beim »Jour fixe mit Luther« 2014 sowie bei der Sitzung der AG Ausstellungen als Arbeitsgruppe des Kuratoriums zur Vorbereitung des Reformationsjubiläums 2017 in Berlin, (Dr. Astrid Blome, 26. / 27. 11.) und der Bilanz »New Perspectives for the Gutenberg-Museum since 2010: The Gutenberg-Museum in the Winds of Change« (Dr. Elke Schutt-Kehm) im Rahmen der im Gutenberg-Museum veranstalteten Tagung »Exhibiting Printing Heritage« der Association of European Printing Museums (AEPM) (24. / 25. 10.), kam insbesondere der Weiterentwicklung des Museums auf dem Weg zu »Gutenberg 2020« und der wiederholten öffentlichen Vorstellung des gemeinsam mit dem Stuttgarter Atelier Brückner erarbeiteten Szenografiekonzeptes zur inhaltlichen und baulichen Neukonzeption des Gutenberg-Museums Bedeutung zu.

Dr. Annette Ludwig, die seit 2012 der Arbeitsgruppe »DZM 3.0« zur Weiterentwicklung des Deutschen Zeitungsmuseums in Wadgassen angehört, wurde im Mai 2014 vom Ministerium

für Bildung und Kultur Saarbrücken in den Beirat der Stiftung Saarländischer Kulturbesitz berufen – auch hier geht es um Neupositionierung und Impulse für Museen. In diesem Sinne referierte sie auch anlässlich der Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen des Museums für Druckkunst in Leipzig (23. 5. 2014).

Veranstaltungen (Auswahl)

Nach wie vor erfreuten sich unsere festen Angebote größter Beliebtheit: die täglichen Druckvorführungen, der Druck von Ablassbriefen, die Familiensonntage, die monatlichen Kinderführungen, die Familiensamstage oder die Veranstaltungsreihe »Reif für Kultur« für die ältere Generation, die wir in Kooperation mit fünf Mainzer Museen anbieten. Auch 2014 führten die Mainzer Gästeführer regelmäßig, in den Ferienzeiten täglich, durch das Haus. Tiefere Einblicke in die Dauer- und Sonderausstellung vermittelten wir unseren Besuchern in Sonntags-, Mittagspausen-, Kuratoren- und Direktorinnenführungen.

Im Rahmen der Sonderausstellung *druck-Sachen - Zwischen Vorhandenem und Abwesendem* führten Sandra Heinz und Dr. Annette Ludwig öffentliche Künstlergespräche, und in einem Workshop konnten Druckexperimente mit verschiedenen Materialien erprobt werden. *Fortschritt! Frisch gepresst* lud die Besucher zu einer Winzersektführung ein und vermittelte in einer Workshop-Reihe für Erwachsene Techniken spätmittelalterlicher Buchkunst in Theorie und Praxis. Für Kinder wurde ein Kurs entwickelt, in dem sie mit den Buchstaben ihres Namens experimentieren konnten. Im Rahmen der Sonderausstellung »mein reklame-*fegefeuer*« *Herbert Bayer. Werbegrafik zwischen Bauhaus und Emigration 1928-1938* konnten wir Prof. Dr. Bernd Söseman für einen Vortrag gewinnen, der die Lebens- und Arbeitsbedingungen von Künstlern und die propagandistische Funktion von Werbegrafik in der NS-Diktatur diskutierte. Im Familienworkshop waren Eltern und ihre Kinder aufgefordert, Werbung für sich selbst zu entwickeln.

Im Rahmen der Ausstellung *Designpreis Rheinland-Pfalz 2014 Kommunikationsdesign* nahm Prof. Johannes Bergerhausen die Zuhörer bei seiner Buchvorstellung auf eine typografische Zeitreise von der Tontafel zur digitalen Keilschrift mit.

2014 empfing die Mainzer Stadtdruckerin 2014/15 Angela Glajcar den mit € 6000 dotierten Stadtdruckerpreis aus der Hand von Kulturdezernentin Marianne Grosse im Gutenberg-Museum (13. 2. 2014) und die Mainzer Stadtschreiberin 2014, Judith Schalansky, hielt hier ihre Antrittslesung (18. 2. 2014). Pamela Stokes wurde anlässlich ihrer Ausstellung zum 90. Geburtstag im Mainzer Rathaus von Dr. Annette Ludwig gewürdigt (2. 4. 2014). Erneut zu Gast war der SWR mit der SWR-Bestenliste. Die Literaturkritikerinnen Sibylle Cramer und Elke Schmitter diskutierten unter Moderation von Dr. Eberhard Falcke über herausragende Neuerscheinungen des Buchmarktes (25. 2. 2014). In einer Vorpremiere stellten der Drehbuchautor Stephan Falk und der Regisseur Jan Peter die neue arte-Reihe »14 - Tagebücher des 1. Weltkriegs« vor (19. 3. 2014).

In unserer Büchersprechstunde erfuhren die Besucher Näheres über ihre mitgebrachten Buchschätze (Dr. Cornelia Schneider, 8. 4., 1. 7., 23. 9., 25. 11. 2014). Im Rahmen der Reihe »Schreiben heißt, unverbrauchte Luft zu atmen« diskutierte das PEN Zentrum Deutschland, vertreten durch Josef Haslinger, Gert Heidenreich und Franziska Sperr, über die Situation verfolgter Autoren im Exil (12. 4. 2014). Gemeinsam mit dem Naturhistorischen Museum in Mainz initiierte und organisierte das Gutenberg-Museum die Jahrestagung des Deutschen Museumsbundes »Museum machen - Museumsmacher«, die im Mai 2014 (4. - 7. 5. 2014) mit über 400 Teilnehmern im Frankfurter Hof stattfand - nach 30 Jahren war dieser wichtige Interessenverband wieder in Mainz zu Gast. Mit dem Naturhistorischen Museum, das ebenfalls in städtischer Trägerschaft ist, begründete das Gutenberg-Museum eine Kooperation mit

der Deutschen Bahn; mit den Mainzer Museen intensivierte es die Zusammenarbeit hinsichtlich des Stadtmarketings. Am Internationalen Museumstag bot das Gutenberg-Museum gemeinsam mit fünf Mainzer Museen ein museumspädagogisches Familienprogramm in der Kunsthalle Mainz an (18. 5. 2014). Die Gewinner des künstlerischen Schülerwettbewerbs zur Mainzer Johannisnacht konnten ihre Preise auch dieses Jahr im Rahmen einer Feier im Gutenberg-Museum entgegennehmen (21. 6. 2014). Mit vielen Mainzer Initiativen zählte das Gutenberg-Museum zu den Veranstaltern der von der Landeszentrale für politische Bildung initiierten 1. Nacht der Nachhaltigkeit (25. 6. 2014).

Auf dem 13. Mainzer Wissenschaftsmarkt präsentierte sich das Gutenberg-Museum gemeinsam mit der Hochschule Mainz, Designlabor Gutenberg, mit seinem Kurzfilm über Johannes Gutenberg und vielfältigen Informationen (13. / 14. 9. 2014). Im Rahmen der Leipziger Buchmesse (13. - 16. 3. 2014) und der Frankfurter Buchmesse (8. - 12. 10. 2014) konnten sich erneut viele Tausend Besucher über die Arbeit des Museums informieren. Zusammen mit der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft in Mainz e.V. und dem Förderverein Gutenberg e.V. richteten wir in Frankfurt erstmals einen gut besuchten Abendempfang unter dem Motto »Gutenberg - Druck und Kelter« aus (10. 10. 2014). Unser Haus war Gastgeber der Fachtagung »Exhibiting Printing Heritage« der Association of European Printing Museums (AEPM). Die international besuchte Konferenz bot mehr als 30 Vertreterinnen und Vertreter der bedeutendsten europäischen Druckmuseen aus sieben Ländern sowie zwei Kollegen aus Argentinien ein Forum des Austauschs zum Thema »Das Kulturerbe »Druck« ausstellen« (24. / 25. 10. 2014). Gastgeber waren wir auch für die Mitgliederversammlung der Internationalen Gutenberg-Gesellschaft und die Verleihung der Gutenberg-Stipendien (21. 6. 2014). Zum Auftakt des Themenjahres 2015 der Lutherdekade »Bild und Bibel« lud das Gutenberg-Museum gemeinsam

mit dem Evangelischen Dekanat Mainz am Reformationstag zu einer Druckaktion ein, für die das Mainzer Künstlerduo »uah!« eine spezielle Bearbeitung des Bibeltextes der Genesis gestaltet hatte (31. 10. 2014). Am Wochenende der Grafik konnten die Besucher vorweihnachtliche grafische Experimente im Druckladen des Gutenberg-Museums durchführen und in einer Spezialführung grafische Techniken vom Hochdruck bis zur Lithographie kennenlernen (8./9. 11. 2014). Für den Bundesweiten Vorlesetag, der 2014 in Mainz unter dem Motto »KULTUR GUT BUCH« stand, konnten wir in Kooperation mit der Stiftung Lesen und der Bücherei am Dom wieder prominente Vorleser gewinnen und dazu beitragen, dass Mainz zur »öffentlichkeitswirksamsten Vorlesestadt 2014« gewählt wurde (21. 11. 2014). Im Rahmen des Festivals des deutschen Kinos »FilmZ« wurde das Programm lokaler Kurzfilme im Gutenberg-Museum gezeigt (29. 11. 2014) und zahlreiche Institutionen, Verbände und Vereine, darunter der Museumsverband Rheinland-Pfalz, waren zu Gast.

Museumpädagogik

Die gemeinsam mit den Mainzer Gästeführern durchgeführten Kombipakete »Druckladen«, »Buchmalerei« und »Kanj« gehörten auch im Jahr 2014 zu den meistbesuchten Angeboten der Museumpädagogik. Knapp 6000 Schülerinnen und Schüler in rund 250 Klassen entdeckten so bei Führung, Druckvorführung, Rallye und praktischem Angebot das Gutenberg-Museum. 133 Kindertagesstätten und andere Gruppen mit 1423 Teilnehmern sowie 1179 Einzelbesucher kamen zum »Drucken und Setzen im Druckladen«. Rund 770 Kinder feierten 2014 Geburtstag in der Seilergasse. Das Ferienprogramm lud ein zum Papierfalten / Origami und zur Anfertigung eines Buches vom Papierschöpfen bis zum Binden. Die Gutenberg-Medienwerkstatt »Digital auf Gutenbergs Pfaden« wurde um den »Rundgang auf dem digitalen Gutenberg-Pfad« erweitert (in Zusammenarbeit mit medien + bildung.com und medien-sinnvoll-nutzen.de). Als neues

Angebot wurden in einer Pilotphase Museumsführungen mit Druckaktionen für den »Elternkreis Down-Syndrom« entwickelt, die 2015 durch die kontinuierliche finanzielle Unterstützung der Mainzer »Lions Clubs« institutionalisiert werden sollen.

Für Erwachsene konnten wir auch 2014 wieder eine Reihe von Wochenend-Workshops mit Künstlern und Handwerkern anbieten, in denen praktische Fertigkeiten rund um Buch und Druck vermittelt wurden; zum Beispiel experimentelle Schreibtechniken und andere Formen der Textgestaltung, klassischer Bleisatz und Tiefdruck sowie verschiedene Techniken des Bucheinbinder oder der Collage. Die Veranstaltungsreihe »Reif für Kultur« wurde 2014 unter dem Motto »Stark oder schwach« gemeinsam mit fünf Mainzer Museen erfolgreich fortgesetzt.

Der Druckladen und die Museumpädagogik waren mit dem Nachbau der Gutenberg-Presse neben den großen Buchmessen auch auf zahlreichen Veranstaltungen vertreten. Großen Zulauf fanden in diesem Jahr die Druckaktionen beim Familienfest am Internationalen Museumstag (18. 5. 2014), im Rahmen der Mainzer Johannisnacht (21. / 22. 6. 2014), beim Jugendfest der Ministerpräsidentin »Lesen ist cool!« in der Staatskanzlei (10. 7. 2014) sowie beim Seniorensommerfest auf dem Domplatz (7. 9. 2014) und beim Mainzer Gästeführertag »Neugier wecken - Mainz entdecken!« (27. 9. 2014). Die mobile Druckwerkstatt wurde an 25 Schulen und andere Institutionen ausgeliehen. Gemeinsame Veranstaltungen wurden mit neuen Kooperationspartnern entwickelt wie zum Beispiel mit der Sommerakademie Bad Homburg (Aufbauworkshop »Schwarze Kunst« 17. / 18. 5. 2014), mit dem Essenheimer Kunstverein e.V. (Drucksymposium, 16. - 18. 6. 2014), mit AGIL - Museumpädagogischer Verein Bamberg e.V. im Rahmen des Geschichtsfestivals »Erlesene Jahrhunderte« (26. 6. 2014) oder im Rahmen des Landesprogramms »Jedem Kind seine Kunst« mit der Künstlerin Ingeborg A. Brauburger (6., 7., 12. 11. 2014).

Hinter den Kulissen

Das Jahr 2014 stand wie das Vorjahr im Zeichen der inhaltlichen und baulichen Weiterentwicklung des Gutenberg-Museums. Das als Grundlage für einen internationalen Architektenwettbewerb in zahlreichen Workshops erarbeitete Konzept wurde mehrfach der Öffentlichkeit präsentiert; flankierend begründeten wir die Vortragsreihe »Neue Perspektiven für das Gutenberg-Museum«, in der namhafte Repräsentantinnen und Repräsentanten des kulturellen Lebens im In- und Ausland als Impulsgeber Erfahrungen, Anregungen und Ratschläge für die Zukunftsfähigkeit des Gutenberg-Museums als »Weltmuseum der Druckkunst« geben. Als Referenten konnten Sylvia von Metzler, Städtischer Museums-Verein e.V. Frankfurt / Main, und »Mr. MOMA«, Prof. Dr. Peter Raue, Verein der Freunde der Nationalgalerie e.V. Berlin, gewonnen werden. Die hochkarätigen »Druckmacher« nahmen das bürgerschaftliche Engagement und die Rolle der Fördervereine in den Blick (23. 6., 13. 10. 2014).

Der in einem gemeinsam mit der Hochschule Mainz durchgeführten Forschungsprojekt entwickelte Prototyp des Multitouch-Tisches »hands on - B42« konnte im Sommer vorgestellt werden (21. 7. 2014). Die Installation soll nicht nur erstmals das Blättern in einer kompletten digitalen Ausgabe der 42-zeiligen Gutenberg-Bibel, sondern auch den Einstieg in thematische Vertiefungsebenen ermöglichen.

Dokumentation, Bestandssicherung, wissenschaftliche Bearbeitung, Konservierung, Bibliothek, grafische Sammlung (Auswahl)

Trotz der laufenden Bauarbeiten im »Römischen Kaiser« und der Einlagerung von großen Sammlungsbeständen konnten kleinere Sammlungen abschließend bearbeitet werden. So wurde die Konservierung und Inventarisierung der Buchobjekte, der rund 300 Objekte umfassenden Tintenfass-Sammlung Barbara Schulz und der fast 900 grafische Blätter zählenden Schenkung von Christiaan Paul Damsté abge-

schlossen. In der grafischen Sammlung konnten insbesondere mit Hilfe von Praktikantinnen und Praktikanten größere Teile des historischen Plakatbestandes geordnet und inventarisiert sowie handschriftliche Inventarbücher in die elektronische Objektdatenbank überführt werden. Im Haus betreut wurde zudem die Mainzer Bachelorarbeit von Judith Goossens, deren Grundlage die Miniaturbuchsammlung des Gutenberg-Museums bildet.

Schenkungen, Spenden, besondere Erwerbungen
Spenden von Herrn Michael Bonewitz (Bodenheim), von Familie Günter Lindner (†) (Mainz) und der Erlös aus dem Benefizkonzert des Landespolizeiorchesters Rheinland-Pfalz flossen ein in die Realisierung der Sonderausstellung »mein reklame-feegefeuer« Herbert Bayer. Die Umsetzung des »e-waldes« wurde unter anderem möglich durch Spenden von Familie Prof. Dr. Norbert Pfeiffer (Mainz) und der Casino-Gesellschaft Hof zum Gutenberg (Mainz), die sich in dieser Form großzügig für einen Fest-Vortrag der Direktorin (5. 3. 2014) bedankte. Die Spende von Herrn Dieter Lehnhardt (Hüttenberg-Reiskirchen) war der Restaurierung einer Inkunabel zugedacht. Die junge Mainzer Schaustellerin Antoinette Haas, deren Familie immer wieder unsere »Gutenberg-Galaxis« unterstützt, wurde Zustifterin bei der Gutenberg-Stiftung International.

Die Sammlungen der Gutenberg-Bibliothek und des Gutenberg-Museums, insbesondere der Grafiken und Exlibris, erhielten in diesem Jahr wieder Zuwachs durch Schenkungen und Spenden. Besonders hervorzuheben sind die Anschlussschenkungen von Siegmund Sos aus Balingen mit rund 200 Gebrauchsgrafiken und Exlibris sowie die Schenkung des SELC Schweizerischen Exlibris Clubs von gut 300 Exlibris und Gebrauchsgrafiken aus dem Nachlass des bekannten Sammlers Dr. Emil Kunze (Hamburg). Die Miniaturbuchsammlung wurde um Einzelstücke von Herrn Michael Hallenberger (Veitsbronn-Siegelsdorf) und Frau Renate Schneider

(Königstein) ergänzt, die pressehistorische Abteilung um Zeitungsbinden, Einzel Exemplare, Zeitungsstöcke und ein Werbeschild aus dem Archiv des Deutschen Presse-Museums (Hamburg) und der Bibliothek des Geheimen Staatsarchivs Preußischer Kulturbesitz (Berlin). Die Museumspädagogik und der Druckladen freuten sich über Geldspenden von Herrn Ludger Maria Kochinke (Mainz) und von der Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz.

Der Förderverein Gutenberg e.V., der sein 20-jähriges Bestehen mit einem Fest und einer Talkrunde im Gutenberg-Museum beging (13. 11. 2014), die Internationale Gutenberg-Gesellschaft und die Stiftung Moses Mainz unterstützten unsere Arbeit erneut mit namhaften Summen.

Personalangelegenheiten

Im Gutenberg-Museum waren am Jahresende acht Vollzeit- und 34 Teilzeitbeschäftigte Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter tätig, davon 19 im Aufsichtsdienst. Die vom Gutenberg-Museum erbetene Organisationsuntersuchung für den Druckladen zeitigte bereits zu Beginn erste positive Ergebnisse. So konnten wir als neue, »alte« Kolleginnen und Kollegen die langjährigen Ehrenamtlichen Martina Christen (bis 28. 2. 2014), Gundela Kleinholdermann und Rainhard Matfeld begrüßen und der Stadtrat beschloss die Schaffung einer etatisierten Stelle (3. 12. 2014).

Die vom Land Rheinland-Pfalz abgeordnete Museumspädagogin Sibylle Brennerberger kehrte in den Schuldienst zurück. Frau Astrid Seefeld schnupperte in die Bibliothek (5. 5. - 31. 07. 2014) und im Aufsichtsdienst traten Ende Dezember Frau Irmgard Krolla und Frau Petra Steindorf in den wohlverdienten Ruhestand. Ihr Freiwilliges Soziales Jahr Kultur im Druckladen beendeten Lena Cara Wernhöfer (31. 3. 2014), Frederik Wernhöfer und Lena Viktoria Wolff (beide zum 31. 8. 2014). Neu ins Team kamen Gesa Kolb (1. 4. - 30. 9. 2014) sowie zum 1. 9. 2014 Hannah König, Miriam Reis und Marina Slinko. Insgesamt

13 Praktikantinnen und Praktikanten unterstützten uns in diesem Jahr oftmals über mehrere Monate.

Aufehrenamtlicher Basis waren 35 Fachkräfte und Mitarbeiter in der Werkstatt des Druckladens und im Büro tätig. In den Gutenberg-Shops arbeiteten 29 Damen und ein Herr ehrenamtlich mit. Ihnen allen sind wir zu großem Dank verpflichtet.

Die Belegschaft des Gutenberg-Museums hat auch in diesem Jahr wieder sehr viel geleistet, wovon diese Zeilen nur einen kleinen Teil widerspiegeln können. Wir freuen uns über viele ermutigende Rückmeldungen und über die internationale Ankerkennung, die uns durch Besuche von ausländischen Delegationen und Honoratioren, sowie durch zahlreiche Film-, tv-, Rundfunk-, online- und Print-Berichte zuteil wurde, aber auch dadurch, dass uns zum zweiten Mal in Folge die weltweit größte Reise-Website TripAdvisor mit dem Zertifikat für Exzellenz belohnte. Dies ist nicht ohne Hilfe möglich.

Wir bedanken uns bei allen Besuchern, Kollegen, Leihgebern und Freunden sowie bei allen öffentlichen und privaten Förderern, die mit ihrer wohlwollenden Begleitung des Gutenberg-Museums auf seinem neuen Weg Zeichen setzen.

Unser herzlicher Dank gilt darüber hinaus dem Engagement aller Bürgerinnen und Bürger, die »ihr« Gutenberg-Museum nicht nur finanziell, sondern auch ehrenamtlich unterstützten, und allen, die es ideell fördern und uns als Gäste »treu« sind.

Dr. Annette Ludwig

Direktorin des Gutenberg-Museums

Personalnachrichten nehmen neben der Bibliografie der Abschlussarbeiten unserer Studierenden und der Institutsbibliografie in diesem Jahr eine zentrale Rolle ein:

Am 8. Februar 2014 wurde der dritte Inhaber des Gutenberg-Lehrstuhls von 1976 bis 1992, Prof. Dr. Hans-Joachim Koppitz, 90 Jahre alt. Bei einer gediegenen und fröhlichen Geburtstagsfeier im Hause des Jubilars, die von zahlreichen ehemaligen Studierenden, akademischen Weggefährten und Persönlichkeiten des Mainzer öffentlichen Lebens geprägt war, wurde noch einmal seines reichen Wirkens für das Mainzer Institut gedacht, etwa der hohen Zahl der betreuten und examinierten Studierenden (über 300 im Jahr 1990), die Betreuung innovativer Dissertationen, wie zum *Buchumschlag als Gegenstand kommunikationswissenschaftlicher Untersuchungen*, die Einrichtung einer Bleisatzdruckerei, der Exkursionen nach Berlin, Budapest und Wien, seiner Herausgeber Tätigkeit des Gutenberg-Jahrbuchs von 1976 bis 1994 und bewundernd erwähnt, dass er in der Emeritierung zahlreiche Forschungsthemen weiter fortführte, so publizierte Herr Koppitz u. a. 2008 das *Verzeichnis der kaiserlichen Druckprivilegien im Haus-, Hof- und Staatsarchiv in Wien*. Der Präsident der Gutenberg-Gesellschaft, der Präsident der Johannes Gutenberg-Universität und alle Kolleginnen und Kollegen des heutigen Instituts gratulierten Herrn Koppitz herzlich.

Zum 30. September 2014 ging Prof. Dr. Ernst Fischer nach 21 Jahren in den Vor-Ruhestand. Zum ersten Mal in der Institutsgeschichte waren zwei o. Professoren in den zurückliegenden 20 Jahren am Institut tätig, die die gewachsenen Aufgaben in der Studierendenbetreuung, deren Zahlen zwischendrin auf über 800 stiegen und durch einen Numerus clausus heute bei etwa 580 Studierenden liegen. Bei seiner Abschieds-

vorlesung am 16. Dezember 2014 zeigte Kollege Fischer noch einmal weit ausreichende wissenschaftsgeschichtliche Interessen, bei denen er die Wissenschaftsgeschichte der Johannes Gutenberg-Universität und die Buch- und Kulturwissenschaft elegant miteinander verband. Gerne wurden bei der Gelegenheit noch einmal seine wissenschaftlichen Schwerpunkte in Mainz hervorgehoben, darunter die Emigration deutscher Buchhändler 1933-45, der auslandsdeutsche Buchhandel in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts, der literarische Markt des deutschsprachigen Exils, das Thema der Buchgestaltung im 20. Jahrhundert, die Bibliophilie und die Buchkunst, aber auch bereits seit 1997 das Thema *Buch und Internet - Aspekte der neuesten Medienkonkurrenz*. Von seinen jüngeren wissenschaftlichen Werken wurde besonders das Handbuch über die *Verleger, Buchhändler und Antiquare aus Deutschland und Österreich in der Emigration nach 1933* erwähnt, der Ausstellungskatalog der Maximilian Gesellschaft *Die Welt in Leipzig - die BUGRA 1914*, aber auch die *Geschichte des Buchhandels in der Weimarer Republik* in zwei Bänden 2007 und 2012 herausgegeben, gemeinsam mit Stephan Füssel und weiteren Mitautoren des Institutes. Das Kollegium, zahlreiche ehemalige Studierende und der Dekan des Fachbereichs dankten Herrn Fischer für seine engagierte Lehre und Forschung und hoffen auf weitere Begegnungen, auch auf die Fortführung von wissenschaftlichen gemeinsamen Projekten.

In den Kreis der Habilitierten des Institutes konnte Dr. Christoph Reske aufgenommen werden: der Fachbereich Philosophie und Philologie habilitierte Herrn Reske kumulativ mit seinen Arbeiten zur historischen Druckforschung. Herr Reske krönte das Verfahren durch den überzeugenden Nachweis, dass Johannes